



# FUTURE CITIZEN

Wir begleiten Dich



Wir begleiten Dich  
... in weiterhin schweren Zeiten

Liebe Paten, Förderer und Unterstützer,  
liebe Freunde der Future-Citizen-Community!

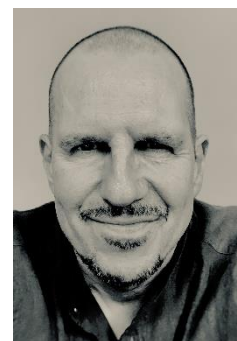
unsägliche Kriegswirren bedrohen das Leben von Menschen in vielen Ländern der Erde, in der Ukraine nun leider auch in Europa. Zudem hält der Coronavirus unser aller Leben nun bereits seit über zwei Jahren in Atem, hat viel Leid über die ganze Welt gebracht und vereint auf tragische Weise Menschen in Industrienationen wie in wirtschaftlich schwächeren Ländern. Dennoch, das Leben geht weiter. Und auch wir von Future Citizen machen weiter und kümmern uns um unsere Kinder und Jugendlichen in Nepal – 32 an der Zahl.

Future Citizen als Kinderhilfsorganisation unternimmt alles, um unseren Schützlingen eine Chance auf eine bessere Zukunft zu geben. Mit 55.624 Euro liegt das Spendenvolumen in 2021 über Vorjahr (2020: 52.194 Euro) – erneut eine großartige Summe, herzlichen Dank an Sie alle!

Bis kurz vor Weihnachten war dies noch nicht absehbar. Wir wähten uns glücklich, das zweite Corona-Jahr immerhin mit einer schwarzen Null beschließen und die Ausgaben i.H.v. 40.989 Euro decken zu können. Dank eines tollen Ends spurts können wir wieder Geld zurücklegen für unser gestecktes Ziel, eine Immobilie für das Future-Citizen-Kinderhaus zu kaufen. Mit dieser Immobilie wollen wir uns unabhängig von willkürlichen und kurzfristigen Mieterhöhungen und Kündigungen machen. Nachdem wir vor knapp zwei Jahren ein neues Heim beziehen mussten, müssen wir aufgrund einer erneuten Kündigung wegen Eigenbedarfs ganz aktuell das Zuhause der Kinder wieder räumen. Dies ist nun der dritte Umzug innerhalb von fünf Jahren, der jedes Mal mit einem unverhältnismäßig hohen Anstieg der Mietkosten einherging – diese Abhängigkeiten müssen wir auf Dauer vermeiden.

*„Pandemiebedingt haben wir den beabsichtigten Kauf einer eigenen Immobilie in Kathmandu für unser Kinderhaus verschoben, da zunächst die organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen vor Ort verankert werden müssen. Sobald Reisen nach Nepal möglich sind, werden wir das Projekt wieder gezielt in Angriff nehmen“,* haben wir in unserem letzten Jahresbericht geschrieben. Die Situation hat sich noch nicht wesentlich verändert.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und bleiben Sie gesund!  
Ihr Dr. Reiner Meierbeck



Dr. Reiner Meierbeck

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Meierbeck'.

## Ein Neustart im neuen Zuhause – im Future-Citizen-Kinderhaus



Mehr Platz, zwar eine andere Gegend, aber immerhin noch in Schulnähe: Das Jahr 2021 konnte starten! Das Alltagsleben im Future-Citizen-Haus hielt dann auch gleich am 9. Januar die erste willkommene Gelegenheit für ein geselliges Beisammensein bereit, bei der Saurabs Geburtstag gefeiert wurde. Und wie es sich gehört mit einer richtig schönen Torte!

Zu feiern hatte auch Biki etwas und zwar im März: die Bescheinigung, dass sie mit Abschluss der Sekundarschule, also der 10. Klasse, nun berechtigt ist, die Highschool, somit die Klassen 11 und 12 zu besuchen. Biki trat damit in die Fußstapfen von Loveis, der seine zweijährige Highschoolzeit zuvor beendet hatte und nun im März 2021 auf die Universität wechselte.

Im Jahresbericht 2020 hatten wir aus Aktualitätsgründen bereits über Loveis Pläne berichtet. Über sein erstes Jahr an der Tribhuvan-Universität in Kathmandu siehe den Bericht auf S. 8.

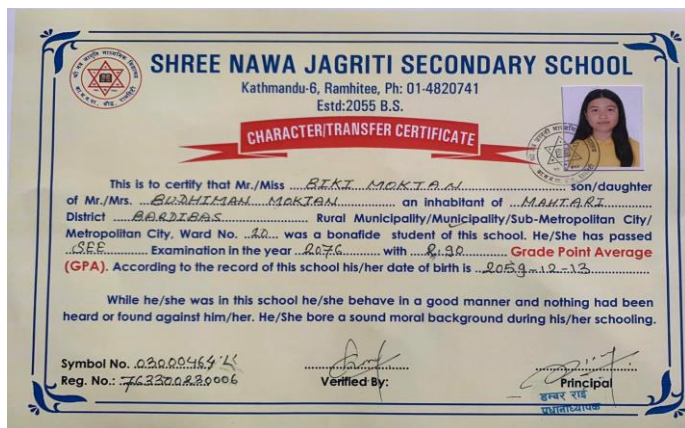
**Biki besucht jetzt die gleiche Highschool, die Loveis einst besucht hatte**

So sehr hatten die Future-Citizen-Kinder- und Jugendlichen ihr neues Zuhause, in das sie die Ende Januar 2020 gezogen waren, noch gar nicht genießen können, da mussten sie zwei Monate später, im März, Kathmandu aus Furcht vor der Ausbreitung des Coronavirus Richtung Jiri schon wieder verlassen.

Erst Mitte Dezember 2020 sind die Kinder zurück in die nepalesische Hauptstadt gekommen, nachdem die Schule für Präsenzunterricht wieder geöffnet wurde. So richtig sind sie alle somit erst in 2021 im neuen Haus heimisch geworden. **Jetzt wurde das Haus im Frühjahr 2022 verkauft und somit steht unseren Kindern leider ein weiterer Umzug bevor.**



Happy birthday, Saurab!





# Rückblick



Welch ein Schreck, wenn man hört, eines unserer Future-Citizen-Kinder liegt im Krankenhaus. Im März 2021 wurde Sweta am Ohr operiert. Es ist alles gut gegangen.



**Sweta hat sich nach der Operation schnell wieder erholt**

Einige Tage später konnte Sweta wieder zuversichtlich in die Zukunft blicken und zusammen mit den anderen Kindern bereits wieder lachen – beim Happy Holi Festival, das ja immer einer der Höhepunkte im Jahr ist. Das Fest der Farben macht allen Beteiligten immer sehr viel Spaß.



## Die Delta-Variante des Corona-Virus greift in Nepal um sich

### Die Future-Citizen-Kinder flüchten erneut nach Jiri...

Nach dem Nepalesischen Kalender wurde am 14. April 2021 Neujahr gefeiert. Das Jahr 2078 BS fing aber ganz und gar nicht gut an. Die zweite Corona-Welle traf Nepal mit voller Wucht. Die gefährliche Delta-Variante des Virus wütete im ganzen Land, die Fallzahlen stiegen schnell dramatisch und es kam zu vielen Hospitalisierungen und leider auch Todesfällen. Die Nepalesische Regierung verhängte zum 29. April 2021 einen landesweiten Lockdown.

Bereits zwei Tage zuvor war Bibi Funyal mit den Future-Citizen-Kindern und -Jugendlichen nach Jiri aufgebrochen. In der abgeschiedenen heimatlichen Bergregion hielt er die Situation für wesentlich kontrollierbarer und damit sicherer als in der Millionenmetropole Kathmandu. Bereits im Vorjahr während der ersten Corona-Welle und dem landesweiten Lockdown hatte sich Bibi mit seinen Schützlingen nach Jiri begeben und dort mehrere Monate ausgeharrt. Dieses Szenario wiederholte sich jetzt.



Die Abkürzung BS steht für Bikram Sambat.

Eine Erklärung hinsichtlich des traditionell in Nepal verwendeten Kalenders findet sich in unserem Newsroom, siehe <https://www.future-citizen.org/de/neujahr-in-nepal.html>



Die Kinder im April wieder in Jiri – für die kommenden Monate bestimmte Online-Unterricht mit Unterstützung eigener Hauslehrer den Tagesablauf. Ergänzt wiederum von praktischen Lektionen, hierzu gehörte die Mithilfe beim Reisanbau.





# Rückblick

Was im Vorjahr aufgebaut wurde und letztlich recht gut funktioniert hatte, wurde für die Future-Citizen-Kinder und -Jugendlichen wieder zum Alltag: Fernunterricht über das nach wie vor ausbaufähige Internet. In den Bergregionen Nepals ist der Internetempfang nicht besonders gut, aber man stellt sich so gut darauf ein wie es eben geht. Die Schule der Kinder war durch die Erfahrungen des Vorjahrs jedenfalls gut vorbereitet. Dennoch waren alle heilfroh, als die Fallzahlen wieder sanken und sich die bedrohliche Lage im nepalesischen Gesundheitssystem wieder stabilisierte. Der Lockdown wurde aufgehoben, die Einschränkungen des Alltags wieder zurückgenommen. Im Juli konnten die Kinder zusammen mit Bibi wohlbehalten nach Kathmandu zurückkehren, zumal auch die Schule den Präsenzbetrieb wieder aufnahm.

## ... und kehren nach Kathmandu zurück



**Hausaufgaben  
im Future-Citizen-  
Kinderhaus in  
Kathmandu**



**Auch der Feiertag  
Janai Purnima  
konnte wieder in  
Kathmandu  
gefeiert werden**



## Herzlichen Glückwunsch zum Schulabschluss nach Klasse 10, Aljina!

Für die 16-jährige Aljina stand Ende des Sommers ein großer Schritt an: Sie hatte die Sekundararschule in Jiri mit sehr gutem Ergebnis abgeschlossen und bekam nun die Gelegenheit, auf die Highschool zu wechseln. Ende August ist sie von ihrem Heimatdorf Jiri zu Verwandten nach Kathmandu gezogen und besucht nun seit 1. September 2021 die Kshanta Academy, wie Biki (ein Schuljahrgang über ihr) und einst Loveis. Future Citizen übernimmt wie zuvor in Jiri die Schulgebühren für Aljina und kommt für die notwendigen Ausgaben für Schulmaterial, Bücher und Schuluniform auf.



**Biki und Aljina, unsere beiden Highschool-Schülerinnen**



**Alina erzielte einen Grade Point Average (GPA) von 3,7 Punkten bei der Abschlussprüfung „Secondary Education Examination“ (kurz: SEE) der 10. Klasse und wechselte im September auf die Highschool**

### **Wie geht es dir an deiner neuen Schule, jetzt auf der Highschool?**

**Aljina:** „Mir gefällt die Schule sehr gut. Meine Hauptfächer sind Rechnungswesen, Wirtschaftswissenschaften und Management. Am liebsten mag ich Englisch und Wirtschaft. Mathematik kann ich gar nicht ausstehen. Am Anfang war ich aufgeregt und wirklich ein wenig nervös. Biki hilft mir sehr, mich zurechtzufinden. Sie ist meine beste Freundin. Ich nenne sie Didi. Das bedeutet große Schwester.“

### **Du hast bisher in deinem Heimatdorf Jiri gelebt. Seit September wohnst du in Kathmandu. Wie gefällt dir das Leben in der Großstadt?**

**Aljina:** „Es ist schön, in einer größeren Stadt zu leben. Hier gibt es viele Menschen und viel zu erleben. Ich kann hier neue Freunde finden und viele neue Dinge lernen. Ich freue mich sehr, dass ich die anderen Jugendlichen aus dem Future-Citizen-Kinderhaus jetzt öfter sehen kann.“

### **Vor fünf Jahren wolltest du Pilotin werden. Ist das immer noch dein Wunsch?**

**Aljina:** „Das ist immer noch mein Traum. Falls das nicht klappt, möchte ich Touristenführerin werden.“

Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir Aljina alles Gute. Weiterhin werden wir sie auf ihrem schulischen Weg begleiten und sie bei der Verwirklichung ihrer beruflichen Träume unterstützen.

## Loveis ist seit 2021...Student

Seit März studiert der 21-jährige Loveis Soziale Arbeit an der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften der Tribhuvan-Universität in Kathmandu. Das Studium dauert acht Semester. Für Loveis beginnt ein ganz neuer Lebensabschnitt.

In den nächsten vier Jahren werden wir Loveis finanziell zur Seite stehen. Wie im Sinne einer Bafög-Zahlung übernehmen wir die Hälfte seiner anfallenden Studienkosten. Für den Rest kommt Loveis selbst auf, teils durch Einkünfte aus einem Nebenjob. Nach seinem Studium wird er die Hälfte der übernommenen Kosten innerhalb von fünf Jahren wieder zurückzahlen.



**Loveis studiert seit März 2021 Soziale Arbeit**

### **Wir wollten von Loveis wissen, wie sein erstes Jahr an der Universität gelaufen ist:**

Loveis: „Zuerst möchte ich über den Bachelor in Sozialer Arbeit (BSW) sprechen und warum ich dieses Fach gewählt habe. Ich habe dies zuallererst gewählt, um meine Persönlichkeit zu entwickeln und mich an sozialen Aktivitäten zu beteiligen, bei denen ich neue Leute kennenlernen und die Situation und Probleme der Gesellschaft kennenlernen kann, um diese zu lösen.“

Dieses Jahr war für alle Menschen auf der ganzen Welt sehr schwierig. COVID-19 betraf viele Menschen, vor allem auch Studenten unseres Landes. Wir wurden vom physischen Unterricht in den Online-Unterricht versetzt, was wir noch nie erlebt haben. Es war anfangs sehr schwer, uns in das neue System zur Vermittlung von Bildung einzufinden. Obwohl wir in diesem Jahr viele Dinge durch den Online-Unterricht gelernt haben. Wir haben wirklich viel über Soziale Arbeit gelernt.

Wir konnten dieses Jahr wegen COVID-19 keine Feldforschung betreiben, aber in einigen Wochen können wir Umfragen starten. Zurzeit können wir am Präsenzunterricht an der Uni teilnehmen und die Lektionen wiederholen.

Unsere Lehrer sind sehr gut und die Umgebung ist auch freundlich. Unsere Prüfungen kommen bald, also lernen wir gerade noch härter. Dieses Jahr war schwierig, aber ich hoffe, dass die übrige Zeit meines Studiums gut wird. Danach werden wir einige Projektarbeiten zu den sozialen Fragen unserer Gesellschaft machen. Ich beschäftige mich mit dem gesellschaftlichen Problem „Mobbing“.

Anschließend müssen wir zur praktischen Arbeit übergehen, wo wir in einer der Organisationen in Nepal arbeiten und dort die Situation und Arbeit dieser Organisation bewerten müssen. Einen Monat lang fahren wir dort regelmäßig hin. Danach muss ich noch einmal über die Organisation Bericht erstatten und diesen dem College vorlegen. Schließlich fahren wir für etwa 10 bis 15 Tage in eines der ländlichen Gebiete Nepals und sammeln einige Daten über die Situation und Probleme dieses Gebiets.“



## Frauen in Nepal

**Rund 50 % zwischen 25 und 49 wurden im Kindesalter verheiratet – d.h. unter 18 Jahren**

**Analphabetenrate der Frauen in Nepal: 40 %**

In Nepal gehen immer mehr Frauen zur Schule, haben Zugang zu medizinischer Versorgung und bekleiden politische Ämter. Doch trotz all dieser Fortschritte können noch immer rund 40 Prozent der Frauen nicht lesen. Frauen werden im patriarchalen Nepal nach wie vor systematisch diskriminiert, ausgebeutet und missbraucht. Stigma und Gewalt gegenüber Frauen äußern sich auf unterschiedliche Weise und betreffen nahezu alle Lebensbereiche. Der folgende Bericht konzentriert sich auf vier Themenfelder: Kinderehen, Periode, Häusliche Gewalt sowie die Auswirkungen von Katastrophen auf Mädchen und Frauen.



### **Verbannung während der Periode**

Das Thema Periode ist in Nepal nicht nur ein Tabuthema, sondern kann Frauen und Mädchen das Leben kosten.

In vielen Regionen in Nepal gilt die Frau als unrein, wenn sie ihre Periode hat. Vor allem in den ländlichen Gegenden ist es Tradition, menstruierende Mädchen und Frauen aus dem Haus zu verbannen. Sie sind gezwungen, während ihrer Periode in einer Hütte oder in einem Stall zu leben. „Chhaupadi“ heißt dieser hinduistische Brauch. Er verbietet es menstruierenden Frauen und Mädchen am familiären Leben teilzuhaben, da sie Unglück und schlechte Gesundheit für die Familie bringen würden. Für Frauen ist diese Tradition lebensgefährlich. Die Mädchen und Frauen haben in der Hütte kaum Essensvorräte, keine Waschmöglichkeiten und keine Damenhygiene. Die Isolation bringt neben physischen Komplikationen auch psychische Probleme mit sich. Zahlreiche Frauen überleben diesen Brauch nicht. Sie sterben an Schlangenbissen, Lungenentzündungen oder sie ersticken, bei dem Versuch, sich ein Feuer zu machen.

## Frauen in Nepal

Im Jahr 2005 wurde „Chhaupadi“ in Nepal verboten. Seitdem ist die Zahl der Todesfälle zwar zurückgegangen, doch in einigen Regionen, vor allem in Westen des Landes, wird „Chhaupadi“ noch immer praktiziert. Denn die Tradition hat einen hohen Stellenwert bei den Menschen dort. Oft wissen die Menschen aber auch nichts von dem Verbot.

### Kinderehen

Eine weitere Praxis, die in Nepal zwar mittlerweile illegal ist, aber dennoch betrieben wird, sind Kinderehen. Nepal hat eine der weltweit höchsten Raten von Kinderhochzeiten. Und das obwohl diese Tradition vor rund 50 Jahren verboten wurde und das gesetzliche Heiratsalter mittlerweile bei 20 Jahren liegt. Laut der demografischen Gesundheitsstudie aus dem Jahr 2016 des Himalaya-Landes wurden etwa die Hälfte der nepalesischen Frauen, die sich im Alter zwischen 25 und 49 Jahren befinden, als Kinder – also unter 18 Jahren – verheiratet. Besonders gefährdet sind Mädchen aus armen und bildungsfernen Familien, die in ländlichen Regionen leben. Weitere Faktoren, die eine Rolle spielen sind Religion und Kultur.

Kinderehen sind eine große physische Belastung für die Betroffenen. Die Mädchen bekommen sehr früh Kinder. Das bringt gesundheitliche Risiken mit sich. So kann es bei jungen Müttern vermehrt zu Fehlgeburten kommen. Für Mädchen, die früh verheiratet werden, endet abrupt die Kindheit. Sie werden aus ihrem sozialen Umfeld gerissen und können keine Schule besuchen, weshalb sie später schlechtere Erwerbs- und Arbeitschancen haben. "Sie sind meist Analphabeten und wissen oft nicht, was sie tun sollen, wenn es Probleme gibt", sagt Anju Sah, eine Aktivistin für Gender und sexuelle und reproduktive Gesundheit in Sarlahi der *Nepali Times*. Durch die häusliche Isolation sind die jungen Frauen der Gewalt zuhause hilflos ausgeliefert.

### Häusliche Gewalt

Pratistha Joshi Rajkarnikar vom Global Development Policy Center der Boston University geht davon aus, dass mehr als ein Drittel der Frauen in Nepal in ihrem Leben irgendeine Form von körperlicher, sexueller oder emotionaler Gewalt erlebt. Häufig seien es die Ehemänner und die Schwiegereltern, die Frauen körperlich, psychisch und sexuell missbrauchen. Laut Rajkarnikar nimmt die Gewalt teilweise zu, wenn auch die wirtschaftlichen Unsicherheiten zunehmen

### Auswirkungen von Katastrophen

Zu wirtschaftlichen Unsicherheiten kommt es unter anderem nach Umweltkatastrophen, wie dem Erdbeben 2015 und der Corona-Krise. In beiden Fällen konnte beispielsweise ein Anstieg der Kinderehen und die Zunahme von häuslicher Gewalt beobachtet werden.

Für Frauen besteht überdies auch ein höheres Risiko Frauen an natürlichen Katastrophen zu sterben. Mehr als die Hälfte der Todesopfer des Erdbebens von 2015 waren Frauen. Selbst unter den getöteten Kindern waren mehr Mädchen als Jungen. "Es ist nicht so, dass Frauen bei Katastrophen stärker betroffen sind, aber ihre unterschiedliche Rolle in der Gesellschaft führt zu größeren Auswirkungen", stellt Basanta Sapkota vom nepalesischen Ministerium für Wald und Umwelt in der *Nepali Times* fest. „Frauen haben auch nur begrenzten Zugang zu Katastrophenschutzsystemen. Außerdem gibt es eine Sprachbarriere“. Wie eingangs geschrieben, können Frauen in Nepal vielfach nicht lesen.

**Fazit: Wie dieser kleine Einblick in die patriarchalen Strukturen Nepals zeigt, sind Frauen noch immer schlechter gestellt und bedürfen einen besonderen Schutz.**

## Nestwärme für bedürftige Kinder und Jugendliche aus Jiri

Rohit ist 15 Jahre alt und seit 2015 bei Future Citizen. Sein Vater ist beim Erdbeben 2015 ums Leben gekommen. Auch seine Mutter ist bereits gestorben. Ohne Geschwister, ganz allein auf der Welt, ist Future Citizen für Rohit seine Familie geworden. Mit Saurab und Ishan hat Rohit gute Freunde bei Future Citizen gefunden. Er lebt im Hier und Jetzt – sein glücklichster Moment ist stets: heute.

Nicht alle Kinder und Jugendlichen bei Future Citizen sind wie Rohit Vollwaise, die Gründe sind sehr unterschiedlich. Manche haben ein Elternteil verloren, teils sind sie ohne Bezugsperson, weil diese ins Ausland gegangen ist, um Geld zu verdienen. Manche Väter haben ihre Familie verlassen und die Mutter kann sich nicht um alle Kinder kümmern, diese versorgen und zur Schule schicken. Stets fehlt die materielle Basis, teils das Interesse, die Kinder großzuziehen.

Die 12-jährige Bipana kam im Jahr 2013 als 4-Jährige zu Future Citizen. Ihre Mutter war an Krebs gestorben, der Vater hat sich später wieder verheiratet. Sie hat einen mittlerweile erwachsenen Bruder. Bipana ist ein ruhiges, eher schüchternes Mädchen, das aber zugleich sehr gut in der Schule ist, meist sogar Klassenbeste und Auszeichnungen erhält. Sie möchte einmal Lehrerin werden.



2015



Rohit im Jahr 2019



2016



2021



2019





## Unsere Kinder von einst werden groß

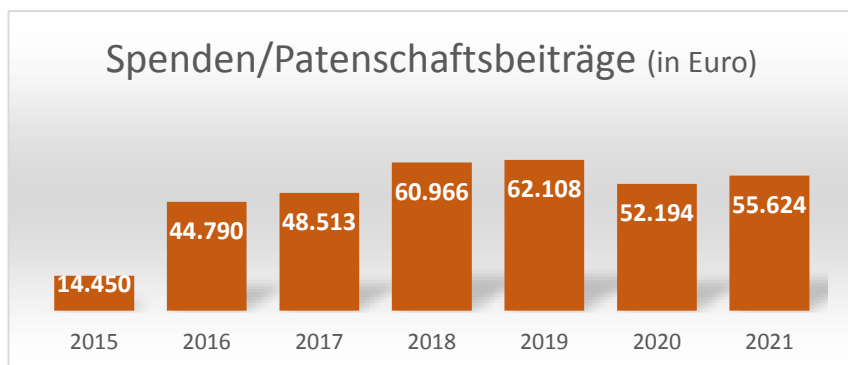
Der 17-jährige Binod ist seit elf Jahren bei Future Citizen. Sein Vater ist nach Indien gegangen, um dort zu arbeiten und die Familie so gut es geht zu versorgen. Dennoch benötigt seine Mutter finanzielle Unterstützung, insbesondere für Essen, Kleidung und Schulbildung. Diese Unterstützung erhält Binod von der Future-Citizen-Community. Binod möchte einmal Arzt werden, hat er einst erklärt. Wir werden ihn dabei unterstützen, bis er auf eigenen Beinen steht und in der Lage ist, seine Träume zu verwirklichen.



## Future Citizen Deutschland

Das Spendenvolumen 2021 liegt mit 55.624 Euro über dem Vorjahr (52.194 Euro), aber nicht auf dem Niveau von 2019 (62.108 Euro). Auf Spendeneingänge aus Patenschaften entfallen dabei 54 Prozent (30.273 Euro) und auf Sonder-oder Einzelspenden 46 Prozent (25.351 Euro).

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 40.989 Euro, bestehend aus Spendentransfers nach Nepal i.H.v. 40.205 Euro und Verwaltungskosten (im Wesentlichen Kontogebühren, Rechtskosten). Diese wurden wieder komplett vom Future Citizen Team Deutschland übernommen (Mitgliedsbeiträge und Spenden). Somit konnte in 2021 ein Finanzierungsüberschuss von 14.715 Euro erwirtschaftet werden, der die liquiden Mittel zum 31.12.2021 auf 88.550 Euro erhöht. Diese beinhalten im Wesentlichen eine Projektreserve von mindestens sechs Monaten für unvorhergesehene Fälle, die Ansparung für den Kauf einer Immobilie in der Region Kathmandu, Kosten für die 10%-ige Mieterhöhung 2022 und den Gesundheitscheck.

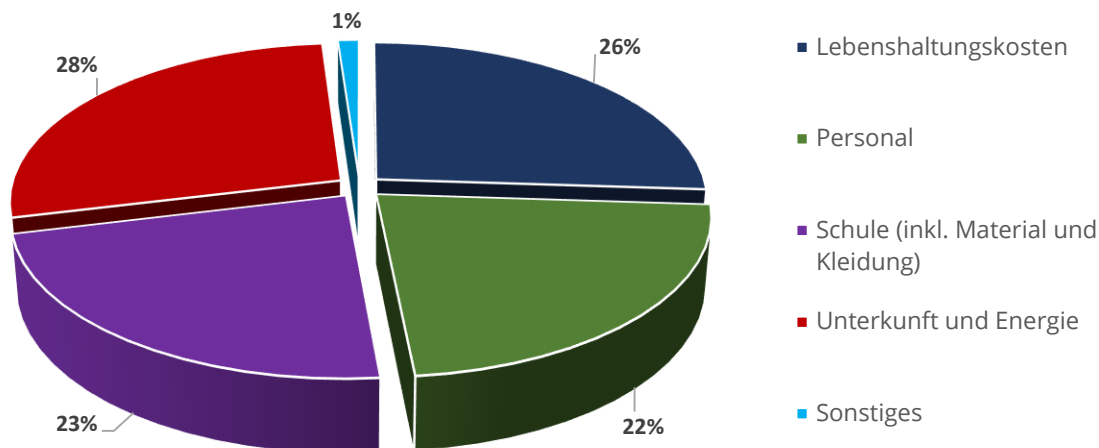


## Future Citizen Nepal – Verwendung der Mittel

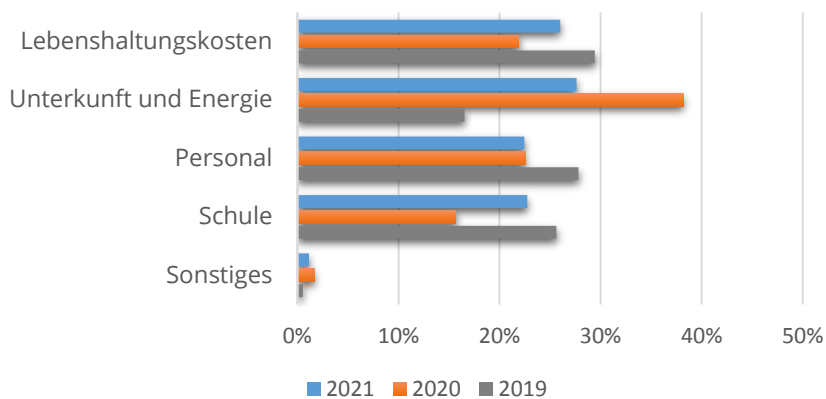
Das Kinderhaus ist mit 1.207 Euro (Rest aus Spendentransfer 2020 und direkter Spende) ins Jahr 2021 gestartet. Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 42.500 Euro und liegen damit wieder ungefähr auf Niveau 2019 (43.260 Euro). Die Coronasituation war in 2021 deutlich stabiler als 2020, so dass sich die Kinder nur von Mai bis Juli in Jiri aufgehalten haben. Dies zeigt sich in den Lebenshaltungskosten und Schulgebühren. Der Teakwondo-Unterricht, den die Kinder 2019 begonnen hatten und in 2020 ausgesetzt wurde, ist nicht wieder aufgenommen worden. Stattdessen haben sich die Kinder für regelmäßigen Englisch-Unterricht entschieden. Unterkunft und Energie liegen aufgrund des Umzuges und den gestiegenen Mietkosten deutlich über 2019, aber unter 2020, da dort die Kautionszahlung angefallen ist.

# Finanzbericht 2021

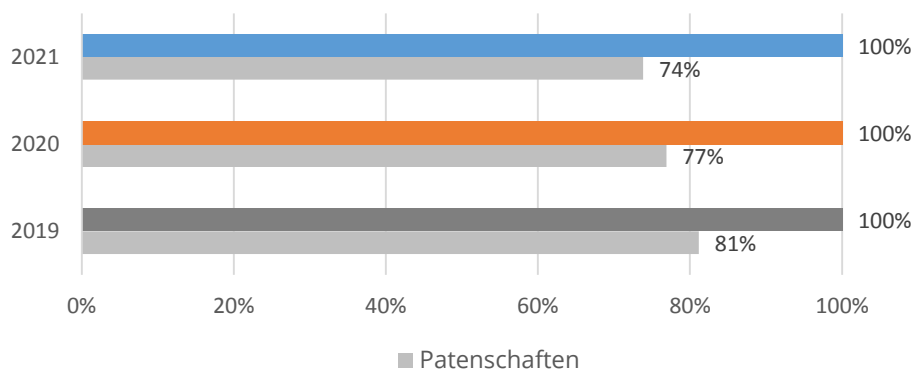
Die folgenden Diagramme zeigen, wie sich die Ausgaben 2021 für das Kinderhaus aufteilen und im Vergleich zu den Vorjahren entwickelt haben.



Vergleich Ausgaben 2021 ggü. Vorjahren



Deckung der Ausgaben durch feste Patenschaften





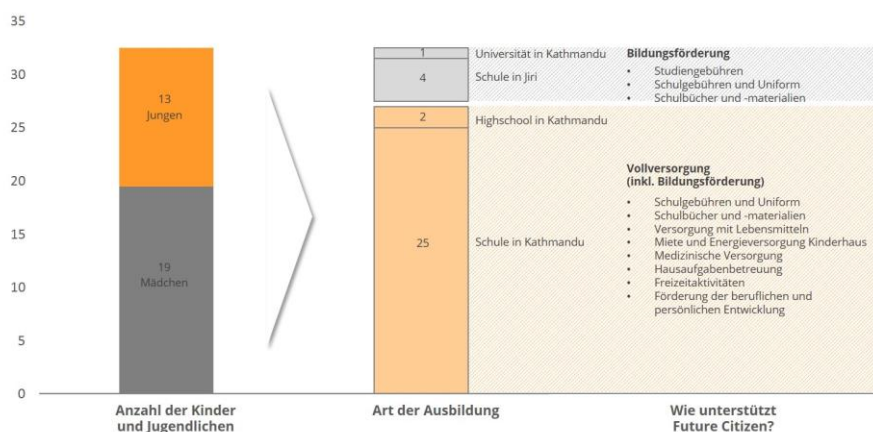
# Finanzbericht 2021

Auch in 2021 konnte das disziplinierte Ausgabeverhalten in Nepal fortgesetzt werden. Da die Ausgaben zu 74 Prozent durch feste Patenbeiträge gedeckt wurden und 53 Prozent der Sonderspenden zum Jahresende eingingen (13.412 Euro in 12/21) entstand zum Jahresende ein Überschuss i.H.v. 14.715 Euro. Dieser fließt in die Ansparung zum Kauf einer Immobilie ein.

Zum Vergleich: Das von unseren Future-Citizen-Kindern und -Jugendlichen aktuell bewohnte Haus wurde im Frühjahr 2022 für 565.000 Euro verkauft. Wollen wir in naher Zukunft eine vergleichbare Immobilie (15 Räume auf 2,5 Stockwerken auf einem Grundstück von lediglich 310 m<sup>2</sup>) erwerben, müssen wir im Innenstadtbereich von Kathmandu mit Beträgen in dieser Größenordnung rechnen.

Aktuell unterstützt Future Citizen 32 Kinder Jugendliche an den Standorten Jiri und Kathmandu. Gemäß des Mottos „Wir begleiten Dich“ sind die Hilfeleistungen langfristiger und nachhaltiger Natur – bis unsere Schützlinge als junge Erwachsene ihr Leben selbst in die Hand nehmen können.

**Die Future-Citizen-Kinder und -Jugendlichen:  
Ausbildung und Unterstützungsleistung**



Stand: Dezember 2021



## Projektarbeit am Gymnasium Grünwald

Das Gymnasium Grünwald zählt zu den langjährigen Förderern von Future Citizen. Mit Aktionen wie beispielsweise Spendenläufen, einer Sportsweek Challenge sowie Stipendien zur Förderung von Schulkindern wurde der Bildungsbereich unserer Kinderhilfsorganisation in den vergangenen Jahren tatkräftig unterstützt.

Stefanie Kühnel, Lehrerin am Gymnasium Grünwald und dort Fachschaftsleiterin für Englisch und Französisch, gibt einen Einblick, wie das Projekt Future Citizen in den Unterricht im Schuljahr 2021/ 2022 einbezogen ist.

### Was wurde mit welchen Stufen konkret gemacht?

„In diesem Schuljahr konnte in zwei unserer 5. Klassen eine kleine Briefaktion durchgeführt werden. In Partnerarbeit stellten sich unsere SchülerInnen den nepalesischen Jugendlichen vor und formulierten ihre Fragen zum schulischen Alltag und zum Leben in Nepal. In einer 10. Jahrgangsstufe drehten die SchülerInnen ein Video zum deutschen Schulsystem und verfilmten ihre Fragen zum nepalesischen Schulsystem. Die OberstufenschülerInnen wurden mit dem Werdegang von Loveis (siehe S. 8) und der Arbeit von Future Citizen im Allgemeinen vertraut gemacht.“

### Warum war es Ihnen wichtig, das Thema stärker einzubinden?

„Nachdem unsere SchülerInnen bisher nur gegen Ende des Schuljahrs beim Spendenlauf mit Future Citizen und den Kindern aus Jiri in Berührung gekommen sind und coronabedingt der Spendenlauf in seiner traditionellen Form sogar in den letzten Jahren überhaupt nicht stattfinden konnte, war es uns als Englischfachschaft wichtig, die Arbeit von Future Citizen jeweils in altersgerechter Form im Unterricht präsenter zu machen. Schnittpunkte mit dem Englischlehrplan mussten wir nicht lange suchen. An dieser Stelle sei auch Elisa Frey aus dem Vorstand des Future Citizen e.V. für die tolle Unterstützung das ganze Schuljahr über gedankt!“



**Stefanie Kühnel leitet die Fachschaft Englisch und Französisch**



**Unterschiedliche Aktionen im Rahmen der Projektarbeit, stets die gleichen Leitfragen: Was könnte für die nepalesischen Kinder und Jugendlichen interessant sein? Was möchte ich von ihnen wissen?**

## Projektarbeit am Gymnasium Grünwald

### Wie wurde es von den Schülerinnen und Schülern aufgenommen?

„Generell freuen sich unsere SchülerInnen immer, wenn in den Unterricht Projektarbeit integriert wird. Die Reaktion der SchülerInnen war sehr positiv. Insbesondere unsere 5.-KlässlerInnen haben mit Feuereifer an den Briefen gearbeitet und warten gespannt auf die Antwortbriefe aus Nepal.“



**Briefaktion der 5. Klassen:  
Selbst aktiv werden und dann  
gespannt auf die Antwort der  
Future-Citizen-Kinder aus Nepal  
warten**

### Inwiefern sollen solche Aktivitäten auch künftig eine Rolle spielen?

„Wir planen, die durchgeführten Aktivitäten in einer Art Mini-Curriculum zu verankern, sodass sichergestellt werden kann, dass die Projekte jährlich durchgeführt werden und möglichst viele unserer SchülerInnen im Verlauf ihrer Schulzeit am Gymnasium Grünwald an den Projekten teilnehmen können. Natürlich werden nach der ersten Erprobungsphase in diesem Schuljahr noch ein paar Anpassungen nötig sein. Die KollegInnen aus der Fachschaft Englisch freuen sich jedenfalls auf die weitere Zusammenarbeit mit Future Citizen!“

Stefanie Kühnel für die Fachschaft Englisch



### Weitere Grünwalder Aktionen



**Highschool-  
Stipendium  
für Loveis**



**Vortrag über Nepal/  
Future Citizen stellt sich vor**



**Sports Week Challenge**



**Spendenlauf**



# Wir begleiten Dich



**Wir engagieren uns für die Future-Citizen-Kinder und -Jugendlichen**

**Das Team von Future Citizen e.V. (von links nach rechts):  
Elisa Frey, Wiebke Brömme, Cédric de Graverol, Dr. Patrick Strunkmann-Meister,  
Verena Möckl, Stephan Hehne.  
Rechts oben: Andreas Wolter, rechts unten: Dr. Reiner Meierbeck**

**[Erfahren Sie hier mehr über die Mitglieder des Teams Deutschland](#)**

HERZLICHEN DANK für Ihre Unterstützung, auch im Namen von Bibi Funyal.  
Seit 2010 versorgt und begleitet er die Future-Citizen-Kinder und -Jugendlichen  
liebevoll – damals wie heute.



Spendenkonto Future Citizen e. V.  
IBAN: DE29 7215 0000 0053 6342 18  
BIC: BYLADEM11NG  
<http://www.future-citizen.org/de/spenden.html>

Impressum  
Future Citizen e. V.  
E-Mail: [info@future-citizen.org](mailto:info@future-citizen.org)